



Auf einen Blick

Peiting ist eine Marktgemeinde im Pfaffenwinkel im oberbayerischen Landkreis Weilheim-Schongau. Die florierende Gemeinde bietet den rund 11.500 Einwohnern ein großes Portfolio an modernen öffentlichen Einrichtungen, darunter auch zwei Grundschulen und eine Mittelschule.

Webseite

www.peiting.de

Branche

Kommunaler öffentlicher Dienst

Nutzeranzahl

250 Client-Systeme inklusive der Gemeinde, öffentlichen Einrichtungen und Schulen

Sophos-Lösungen

Sophos SG310 HA-Cluster in der Gemeinde
SG230 HA-Cluster in der Mittelschule
SG230 je eine pro Grundschule
RED 15 je Außenstelle (7 Stück)

Sophos Partner

SecureLink Germany



Markt Peiting setzt bei Datenschutz und zentralem Security-Management auf Sophos





Michael Asam (rechts), Erster Bürgermeister des Marktes Peiting, und Florian Brandl (links), IT-Administrator Markt Gemeinde Peiting.

„Gemeinden und öffentliche Organisationen müssen heute ihren Bürgerinnen und Bürgern moderne und digitale Lösungen bieten. Effizienz bei höchstem Wirkungsgrad ist daher essenziell, insbesondere in der Security.“

Florian Brandl

IT-Administrator bei der Marktgemeinde Peiting

Die Gemeinde Markt Peiting in Oberbayern setzt auf modernste und sichere IT-Technologie: Im Zuge der neuen vernetzten Infrastruktur, dem neu eingeführten Informationssicherheitsmanagement und für die Einhaltung der DSGVO vertrauen die IT-Verantwortlichen auf Security mit Sophos UTM SG Firewalls. Zusätzlich sorgen Sophos RED Appliances zur sicheren und unkomplizierten Anbindung aller Außenstellen an die Zentrale. Seit der Einführung der Sophos-Lösungen haben die zwei IT-Administratoren den Vorteil, sämtliche Security-relevanten Verwaltungsaufgaben zentral zu steuern. Sie sparen dadurch viel Zeit und die Gemeinde kann sicher sein, dass im gesamten Netzwerk dieselben Security-Standards eingehalten sind.

Dezentrale IT- und Security-Struktur problematisch

In der Vergangenheit hatten sich in Markt Peiting unterschiedliche IT-Systeme an unterschiedlichen Standorten etabliert. Die Verwaltungsgebäude, der Bauhof, das Wasser- und Klärwerk, die Bücherei, das Jugendzentrum und die drei Schulen beruhten auf keiner einheitlichen und zentralen IT. Insbesondere in den beiden Grundschulen und der Mittelschule war die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Internetanbindung nicht mehr zeitgemäß und ausreichend. Zudem mussten die IT-Administratoren der Marktgemeinde für jeden Eingriff in die verteilten IT-Systeme von Gebäude zu Gebäude wechseln, eine einheitliche und zentrale Administration war nicht existent.

Aus Sicht der Internettechnologie war Markt Peiting an das kommunale Behördenetzwerk (KomBN) des Landkreises angebunden. Das Regelwerk der KomBN lässt jedoch keine direkte Anbindung der Außenstellen und Schulen an eine zentrale IT der Marktgemeinde zu, wodurch die Einzelsysteme dieser Topologie kaum noch zu beherrschen waren. Vor allem im Hinblick auf das neu eingeführte Informationssicherheitsmanagement gemäß ISIS12 und das Inkrafttreten der DSGVO im Mai 2018 konnte dieser Zustand nicht gehalten werden.

Im Oktober 2016 startete Markt Peiting die Suche nach einer Lösung, um die Gemeinde und alle Nebenstellen autark an das Internet anzubinden. Ziel war eine wesentliche Verbesserung der Administration, eine deutlich bessere Stabilität des Internetbetriebs und durch entsprechende Security-Lösungen eine Einhaltung des eigenen IT-Sicherheitsmanagements und der DSGVO sowie aller anderen Regeln, die öffentliche Einrichtungen einzuhalten haben.

Komplette und sichere Vernetzung

Die neue Infrastruktur hatte das Ziel, eine sichere und redundante Anbindung aller Außenstellen und Schulen an das Internet unabhängig vom kommunalen Behördennetz zu ermöglichen. Insbesondere sollte die IT-Sicherheit für die gesamte Infrastruktur zentral verwaltbar sein und den hohen Ansprüchen des öffentlichen Bereiches genügen. Ein zentrales IT-Sicherheitsmanagement aller Objekte und die Einhaltung der IT-Sicherheitsrichtlinien inklusive zentralem Virenschutz war mit einer möglichst einfachen Anbindung mobiler Nutzer mittels SSL-VPN gewünscht. Der Markt Peiting nahm sich mit der SecureLink Germany einen IT-Spezialisten an die Seite, der mit Umstellungen und Security-Konzepten dieser Größenordnung viel Erfahrung hatte.

Rundum-Sorglos-Security mit Sophos

Der Markt Peiting arbeitete mit dem Security-Spezialisten SecureLink Germany die IT-Strategie aus und nach Sondierung der möglichen Systemoptionen fiel im Bereich Security die Wahl auf Sophos. Im August 2017 wurden mehrere Sophos UTM und Sophos RED geordert, um die gesamte Infrastruktur abzusichern.

Die Sophos SG Series Firewall Appliances bieten die ideale Balance zwischen Performance und Sicherheit. Das Modell Sophos SG 310 UTM ist sehr leistungsfähig, skalierbar und eignet sich insbesondere für Organisationen mit vielen verteilten Standorten, die Security-Funktionen der Enterprise-Klasse benötigen. Die Firewall basiert auf modernster Intel-Technologie und bietet acht GbE-Kupferports, zwei GbE-SFP- und zwei 10 GbE SFP+- Glasfaserports sowie einem Flexi-Port-Steckplatz zur Konfiguration mit einem optionalen Modul. Das SG 310 Cluster dient in Markt Peiting als zentrale Einheit in der Verwaltung und damit auch zur zentralen Administration der gesamten Security-Umgebung.

Die etwas kleineren Sophos SG 230 UTM kommen in den Grundschulen und in der Mittelschule zum Einsatz. Sie sind auf die Bedürfnisse von kleinen bis mittelgroßen Organisationen und Außenstellen abgestimmt. Die Firewalls sind mit sechs GbE-Kupferports, zwei GbE SFP-Ports sowie einem Flexi-Port-Steckplatz zur Konfiguration mit einem optionalen Modul ausgestattet. Damit liefern sie optimale Flexibilität und hohe Durchsatzraten.

Mit Sophos RED kann ein sicheres Netzwerk einfach auf andere Standorte ausgeweitet werden. Dafür ist kein technisches Fachwissen



Jochen Böhm (links), Rektor, und Andreas Gasser (rechts), Konrektor der Mittelschule Peiting

„Seit der Umstellung der Infrastruktur und dem Einsatz der neuen UTM-Lösungen können unsere Lehrkräfte und unsere Schüler wieder zuverlässig und sicher arbeiten.“

Jochen Böhm

Rektor der Mittelschule Peiting

am Remote-Standort erforderlich; man gibt lediglich die ID der RED-Appliance in der Administrationsoberfläche der UTM ein und schickt das Gerät an den Standort. Sobald das Gerät mit dem Internet verbunden ist, stellt es automatisch eine Verbindung zur UTM her und baut einen sicheren Ethernet-Tunnel auf – inklusive Fernwartung und Datenverschlüsselung.

Neben der sehr guten Security und Kosten-Nutzen-Kalkulation lag der Vorteil der Sophos Lösungen für die IT-Verantwortlichen insbesondere darin, dass alle Anforderungen in einer zentralen Appliance über alle Außenstellen und Schulen hinweg erreicht wurden und dadurch eine zentrale Administration möglich ist. Zudem ist zu einem späteren Zeitpunkt ein Wechsel auf die Sophos XG-Plattform möglich, die zusätzliche Security-Features, darunter Synchronized Security, also die intelligente Vernetzung aller Security-Instanzen, bietet.

Nachdem die neuen Internetanbindungen standen, wurden Server, Netzwerk und Clients auf den neusten Stand gebracht. Gleichzeitig wurden die Sophos UTM Appliances in redundanter Ausführung im zentralen Verwaltungsgebäude der Marktgemeinde in das Netzwerk eingebunden. Sie dienen als zentrales Gateway für alle Internetzugänge der Verwaltung und schützen diese bereits am Zugangspunkt. Speziell die multiplen Web-Proxy Konfigurationsmöglichkeiten der UTM ermöglichen einen stabilen und sicheren Internetzugang je nach eingesetztem Endgerät. Die Außenstellen wurden mit insgesamt sieben Sophos RED Appliances sicher und verschlüsselt angebunden.

Für die Firewalls bietet Sophos unterschiedliche Funktionspakete. Die Gemeinde entschied sich für die Full-Guard-Option mit großem Funktionsumfang inklusive Sicherheit für Netzwerk, Web, E-Mail, Wireless und Web Server. Dadurch konnten weitere Anforderungen erfüllt

werden, darunter OTP (One Time Passwort), ein HTML5-Portal und ein Gast-Netzwerk mittels eines Hotspotportals.

Insbesondere für die Schulen wurde somit eine Situation geschaffen, die den heutigen Anforderungen an Zuverlässigkeit und Schutz entspricht. Kinder- und Jugendschutz für jegliche Art von Gerät hatten höchste Priorität und konnten optimal gelöst werden.

Erleichterung durch zentrales Security-Management

Die Administration der Sophos Security-Lösungen gestaltet sich vergleichsweise einfach und intuitiv. Dennoch legten die beiden IT-Spezialisten der Gemeinde besonderen Wert darauf, alle verfügbaren Trainings und Zertifizierungen zu absolvieren – einerseits, um wirklich alle Möglichkeiten und Features zu kennen und andererseits, um eine offizielle Zertifizierung auch gegenüber Aufsichtsorganisationen vorweisen zu können.

Die neuen Lösungen ermöglichen Markt Peiting nicht nur die Umsetzung der ursprünglich gesetzten Ziele. Die IT-Verantwortlichen müssen heute nicht mehr darüber nachdenken, welche zusätzlichen Investitionen getätigt werden müssen, um eine neue Funktion umzusetzen, sondern nur noch, wie diese am besten und einfachsten implementiert werden kann - sei es ein Fernzugriff für Mitarbeiter oder Schaffung von neuen zentralen Diensten.

Vor allem können durch die Vernetzung alle aktiven Netzwerkkomponenten überwacht werden und es lassen sich einheitliche Sicherheitsrichtlinien für Informationssicherheit und Datenschutz zentral gesteuert umsetzen. Für die IT-Administratoren ist die einheitliche und einfache Oberfläche der Sophos UTM Appliances von großem Vorteil, um Sicherheitsfunktionen zu administrieren und zu überwachen.

Mehr Informationen unter
www.sophos.de

Sales DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz)
Tel: +49 (0) 611 5858-0
+49 (0)721 255 16-0
E-mail: sales@sophos.de

© Copyright 2019. Sophos Ltd. All rights reserved.
Registered in England and Wales No. 2096520, The Pentagon, Abingdon Science Park, Abingdon, OX14 3YP, UK
Sophos is the registered trademark of Sophos Ltd. All other product and company names mentioned are trademarks or registered trademarks of their respective owners.

2019-04-30 CS (RP)

SOPHOS